GOTTESDIENST ZU HAUSE – Ostersonntag (12.04.2020)

Mit diesem Blatt halten Sie die Möglichkeit in der Hand eine Andacht zum Ostersonntag zu Hause zu gestalten. Ob für sich allein oder mit ihrer Hausgemeinschaft. Lesen Sie die Texte für sich oder lassen Sie sie vorlesen. Was Sie noch brauchen: Eine Bibel und ein Evangelisches Gesangbuch.

- Zünden Sie eine Kerze an
- Einstimmung
  Es ist Ostern! Der Tod ist in seine Schranken gewiesen worden – das Leben hat gewonnen! Das ist unfassbar. Und das ist unglaublich, weil es nicht dem entspricht, was wir mit offenen Augen in der Welt sehen. Und deshalb ist Ostern auch so wertvoll und wichtig. Weil es uns einen anderen Blick auf unsere Welt ermöglicht. Weil es uns über den eigenen Lebenshorizont hinaus blicken lässt und uns von einer Lebenswirklichkeit erzählt, die nicht von dieser Welt ist. Es ist Ostern! Und wir feiern miteinander das Fest des Lebens. Denn: Der Herr ist auferstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden! Und wir feiern das im Namen Gottes: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.
- Predigttext des Tages: 1. Korinther, 15,(12-18)19-28
- Lied: Evangelisches Gesangbuch 101 „Christ lag in Todesbanden“
- Predigtimpuls
  Ich bin eigentlich nie ganz zufrieden. Immer fehlt es am Ende an einer Kleinigkeit, um alles wirklich perfekt zu machen. Oder ich denke sofort wieder daran, dass es nichts für die Ewigkeit gibt. Oder (noch viel schlimmer, finde ich): Ich sehe nur noch das Schlechte und bin überhaupt nicht mehr empfänglich für Positives. Kennen Sie das auch? Ich erlebe einen wirklich wunderbaren Moment in meinem Leben und gleichzeitig merke ich, wie ich mich so neben mich selbst stelle und wie ein kleiner weiser Wurzelzwerg verständig nicke und dann sage: Ja ja, das ist ja alles ganz schön grad. Und genieß das mal, so lange du kannst. Am Ende wird es ja doch wieder schlimm. Oder: Na, wer weiß, warum der grad wirklich so nett ist. Der will doch irgendwas. Oder: Es ist alles so schlimm, es wird niemals wieder besser.

  Mich ärgert das. Wobei – ich ärgere mich über mich selbst. Von wem habe ich das eigentlich gelernt?

  Heute ist Ostern. Das ist der Tag im Jahr, der für mich noch vor den Weihnachtstagen kommt. Was da mitunter noch so kitschig süß verklärt werden kann, ist an Ostern gnadenlos realistisch. Sieben Wochen bereiten wir uns auf das Leiden Jesu an Karfreitag vor. Sieben Wochen – oft auch gepaart mit Verzicht. Dann der gnadenlose und erbärmliche Tod Jesu am Kreuz. Gott stirbt. Und die Welt hält den Atem an. Für die Freunde Jesu damals war das der Supergau. Jetzt war alles aus. Alle Hoffnungen auf einen neuen davidischen König, auf einen Umbruch im Land, auf den Anbruch des Gottesreiches mussten begraben werden. Und vor allem die Männer waren es, die flohen aus Angst, Scham und Trauer.

  Heute ist Ostern. Endlich! Es waren Frauen damals, die die ersten waren am leeren Grab. Von Frauen wissen wir von der Auferstehung. Sie haben es weitererzählt. Heute ist Ostern. Gott sei Dank! Weil mich Gott selbst den anderen Blick lehrt: „Schau doch mal: Sieh nicht nur das Kreuz. Guck auch in das leere Grab. Jesus ist von den Toten auferstanden. Du musst den Lebenden nicht bei den Toten suchen.“ Ostern heißt für mich: Gott macht sich selbst den Weg zu uns Menschen frei und räumt alle von uns aufgebauten Barrikaden einfach zur Seite. Und selbst den größten Gegner stellt er einfach ins Abseits.

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE
Oberbarnim-Nikolai

Evangelische Kirchengemeinde Oberbarnim-Nikolai

Kirchenbüro
Marina Opitz
Uchtenhagenstr. 4/5
16259 Bad Freienwalde (Oder)
Tel.: 03344 3611, Fax: 03344 310 25
Mail: kirche.oberbarnim.nikolai@ekkos.de Bürozeiten: Di 14-17 Uhr, Do 9-12 Uhr

Pfarramt
Pfarrer Björn Ferch
Gesundbrunnenstr. 6
16259 Bad Freienwalde (Oder)
Tel.: 03344 3540, Fax: 03344 150 781
Mail: pfarramt.oberbarnim.nikolai@ekkos.de

Ja, heute ist Ostern. So, wie es auch in den letzten Jahren seit der Auferstehung immer wieder Ostern geworden ist und wie es auch in den nächsten Jahren immer wieder sein wird. Heute ist Ostern, weil ich es brauche, immer wieder daran erinnert zu werden. Weil ich es brauche, dass mein Blick immer wieder auf das ausgerichtet wird, was meinem Leben wirklich einen Sinn gibt und worauf ich bauen kann.

Was ich von Ostern lerne? Dass ich meinem kleinen inneren Wurzelzwerg nicht so viel Beachtung schenken muss. Dass es gut werden wird, was jetzt schwierig erscheint, weil Gott mit im Spiel ist. Und dass ich mich auch darüber freuen kann, was gerade alles wirklich gut ist. Nämlich das Miteinander und Füreinander. Dass wir gar nicht so egoistisch und kleinkariert sind, wie es uns manche immer nachsagen wollen. Und, dass wir uns auch durch Corona verändern werden. Als Kirche, als Gesellschaft, als Welt. Dass wir vielleicht auch merken, dass uns die Welt eigentlich überhaupt nicht braucht, wir die Welt aber unbedingt. Dass nichts selbstverständlich ist. Und dass Gott da ist. Und er durch Ostern alles in allem sein will. Amen.

- Fürbitten und Vaterunser
  Gott. Das Grab ist leer. Und wir blicken ungläubig und mit erschrocken Gesichtern in diese Welt. Das, was uns gerade noch so fest und sicher war, das gilt nicht mehr. Sag uns doch auch heute deinen Frieden zu, der vom Leben erzählt und voller Freude lacht. Weil du doch das Leben willst. Das volle Leben. Ohne Begrenzungen.

  Gott, du bist von den Toten auferstanden. Du bist das neue Leben. Schaff das auch für unser Leben. Mach es neu. Immer wieder. Lass es Ostern in uns und für uns werden und gib uns in diesen Tagen Kraft für die Herausforderungen von sozialer Distanz, Kontaktverzicht und Verunsicherung. Sei du bei denen, die grad niemanden haben, den sie in den Arm nehmen können, sei bei den Kranken, sei bei den Sterbenden. Erzähl von deinem Wunder des Lebens.

  Der Herr ist auferstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden! Und so können wir voller Zuversicht in die Worte Jesu einstimmen:

  Vater unser im Himmel: Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

- Segen
  Gott segne uns und behüte uns.
  Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.
  Gott erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden. Amen.

- Löschen Sie die Kerze

Wir wünschen Ihnen ein frohes und gesegnetes Osterfest.
Bleiben Sie behütet.

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE
Oberbarnim-Nikolai

Evangelische Kirchengemeinde Oberbarnim-Nikolai

Kirchenbüro
Marina Opitz
Uchtenhagenstr. 4/5
16259 Bad Freienwalde (Oder)
Tel.: 03344 3611, Fax: 03344 310 25
Mail: kirche.oberbarnim.nikolai@ekkos.de Bürozeiten: Di 14-17 Uhr, Do 9-12 Uhr

Pfarramt
Pfarrer Björn Ferch
Gesundbrunnenstr. 6
16259 Bad Freienwalde (Oder)
Tel.: 03344 3540, Fax: 03344 150 781
Mail: pfarramt.oberbarnim.nikolai@ekkos.de